

## Gen-Mais und Schein-Demokratie.

Im täglichen Medien-Konsum wird es uns gar nicht mehr bewußt, was es bedeutet, unabhängige, nicht „gekaufte“ Zeitungen konsumieren zu dürfen. Denn eine „gekaufte“ Zeitung hätte den heutigen Bericht auf den Seiten 12 und 13 der „Kronen-Zeitung“ nicht gebracht.

Aber: Das kann doch einfach nicht wahr sein! Wenn das stimmt, kommt das einem geplanten Massenmord durch politische Idioten gleich. Es kann doch nicht stimmen, daß die Sprecherin des EU-Gesundheitskommissars in Kenntnis der Fütterungsversuche mit gen-manipuliertem Mais, welcher das Blutbild bei Ratten veränderte und die Nieren stark anwachsen ließ, bloß sagte : *„Er schmeckt mir gut, ich mache mir keine Sorgen!“*

Eine in einer Demokratie gewählte Mandatarin hat uns nicht zu sagen, was IHR schmeckt, und worüber SIE sich Sorgen macht, sondern sie hat UNS, die Wähler, zu fragen, was UNS Sorgen macht, und was WIR essen wollen! Das sind die demokratischen Spielregeln, bloß die meisten unserer gewählten Volksvertreter interessiert die Demokratie herzlich wenig.

*Sie machen sich leider schon lange nur mehr Sorgen darüber, wie sie für sich genügend kasieren können, den politischen Mitbewerber am besten verunglimpfen, und wie sie als möglichst fortschrittlich (so oder so) möglichst oft in Medien erwähnt werden.*

Auch der angebliche Kommentar Franz Fischlers, eines ehemaligen Bauern im „*beiligen Land*“ Tirol und heutigen Tiertransport-Kommissar, quer durch Europa, ist nicht zu glauben, aber diesem Mann leider zuzutrauen.

Der Mann kann doch nur ein rücksichtsloser Dummkopf sein, wenn ihm zum Gen-Mais-Verkauf in der EU nur einfällt

: *„Es gab keinen Grund, zu sagen, das wollen wir nicht!“*

Kennt der „gute“ Mann und ehemalige Tiroler Bauer nicht die dichten Grenzen der USA und Kanadas, wenn man dorthin nur ein kleines, harmloses Gänseblümchen mitbringen will?

Aber wir in der EU müssen den Gen-Mais essen und anpflanzen, weil ein gelernter Bauer keinen Grund findet, „Nein“ zu sagen, und weil einer „modernen“ Demokratie der Gen-Mais

schmeckt, und sie sich keine Sorgen macht. Vor allem nicht um das veränderte Blutbild von Lebewesen und deren stark vergrößerte Nieren.

Ich persönlich würde mir jedoch an Stelle dieser Politiker-innen sehr wohl Sorgen machen. Denn ich kann mir vorstellen, daß Väter, deren Kinder durch Gen-Mais ein verändertes Blutbild und kranke Nieren bekommen, sich persönlich von der Größe der Niere der verantwortlichen Politiker überzeugen werden.

Denn kein Politiker kann von uns ernsthaft verlangen, daß wir auf Dauer ohne Einwände ihre dummen und gesundheitsschädigenden Entscheidungen hinnehmen und daraufhin still und leise krank werden und sterben. Man denke nur an „BSE“ . . . .

RUDOLF HUFNAGL – WIEN